Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wollen. Sie verbinden damit vordergründig keine politische Forderung, versuchen nicht, die Tat als legitim zu vermitteln. Es geht um Massenvernichtung an Mensch und Material mit langfristigen Auswirkungen auf die verhassten westlichen (Konsum-)Volkswirtschaften. Das soll in Kürze ein Land zum Wanken bringen und unüberlegte Reaktionen provozieren. Islamistische Terroristen suchen immer nach neuen Anschlagsmöglichkeiten und effizienteren Waffen. Schlagworte sind seit kurzem Cyber- und Bio-Terrorismus.

Wenn es Terroristen möglich ist, den Computer als Waffe für Cyber-Terrorismus einzusetzen, so werden sie dies tun. Das weckt Schreckensszenarien, denn die westlichen Gesellschaften nutzen in einem starken Ausmass Systeme, die mit einem PC angreifbar sind. Cyberterroristische Angriffe auf Logistiknetze, Kernkraftwerke, Flugleitsysteme, Bankzentren, Wasserwerke, Satellitenkommunikation, Raketenbasen, Notfallsysteme und Militärstützpunkte sind heute Phantasien, doch übermorgen wahrscheinlich Realität. Was denkbar ist, wird eines Tages ausgeführt. Osama bin Laden würde kaum zaudern, könnte er mithilfe seines PC ein Verkehrsflugzeug in das Weisse Haus rasen oder eine amerikanische Stadt in den Fluten versinken lassen.

Die bei Festnahmen in Europa aufgefundenen Pläne und Utensilien zeigen, dass etliche islamistische Zellen an grösseren Anschlägen arbeiten. Sie zeugen von Vorbereitungen auf «schmutzige» A-Bomben, Wasserwerk-Vergiftungen, chemische Kontaminierungen und vieles mehr. Terroristen sind grundsätzlich in der Lage, einen atomaren (Dirty Bomb), biologischen (Anthrax) oder chemischen Anschlag (Sarin) auszuführen. Sie haben dies in eingeschränktem Masse schon getan. Nachrichtendienste und Polizei haben in den letzten Jahren auch in Europa einige mit Sicherstellungen und Verhaftungen verhindert. Der Einsatz von nuklearen, chemischen oder biologischen Mitteln durch Terroristen ist in Zukunft zu befürchten.

Der kasachische Präsident Nursultan Nasarbajew – vom Vorsitz der OSZE zum Vorsitz des OIC. Bild: OSZE

Wirtschafts-Notiz

Anspruchsvolle Projekte in Stahl, Glas und im Kombi-Verkehr

Das Frauenfelder Traditionsunternehmen Tuchschmid AG gehört zu den bedeutendsten Stahl- und Metallbau-Unternehmen der Schweiz. Seit der Gründung der Firma 1849 leistet Tuchschmid Pionierarbeit im Schweizer Stahlbau und ist auf anspruchsvolle Projekte in Stahl, Glas und Metall im In- und Ausland spezialisiert.

Die grossen Stärken des Unternehmens liegen im Erfassen objektspezifischer Anforderungen und deren konsequenten sowie ideenreichen Umsetzung in den Bereichen Engineering, Fertigung und

Montage. Das Tätigkeitsfeld umfasst Stahlbauten, Stahl-Glas-Konstruktionen, Dachverglasungen, Metallkonstruktionen oder Anlagen im kombinierten Verkehr. Als innovativer und leistungsfähiger Partner von Bauherren, Architekten, Ingenieuren und Generalunternehmungen verfügt Tuchschmid über ausgezeichnete Referenzen wie zum Beispiel das Jahrhundertdach am Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), die neue Bahnhofsüberdachung Baldachin in Bern oder die Fassade am Zentrum Paul Klee in Bern.

Zahlreiche Auszeichnungen, unter anderen vier europäische Stahlbaupreise, zeugen von innovativer Arbeit, dem technischen Know How sowie höchsten Ansprüchen an Architektur und Qualität.

Tuchschmid beschäftigt am Standort Frauenfeld 110 Personen in den Bereichen Engineering, Produktion und Montage. Die Unternehmung legt grossen Wert auf die Ausbildung von jungen Nachwuchskräften. Zurzeit sind 23 Lernende in den Berufen MetallbaukonstrukteurIn, Metallbauer, Anlagen- und Apparatebauer, Metallbaupraktiker EBA sowie Kaufmann/-frau tätig.

Tuchschmid

Tuchschmid AG
Langdorfstrasse 26, 8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
info@tuchschmid.ch, www.tuchschmid.ch